

Die entwickelten Filme können sofort geschnitten werden. Der Schnitt kann aber erst beginnen, wenn der Regisseur von den Außenaufnahmen zurück ist. Ebenso müssen die Schneideräume zur Verfügung stehen. Zwischen den Vorgängen 7 „Entwicklung“ und 8 „Schnitt“ ist ein negativer Ende-Anfang-Mindestabstand von $MI = -4$ angegeben. Er drückt aus, dass sich die beiden Vorgänge nur vier Tage überlappen dürfen. Die Schneidearbeiten müssen also nicht bis zum Ende der Entwicklung warten, die Entwicklung muss nicht abgeschlossen sein, wenn der Schnitt beginnt.

An den Schnitt schließt sich der Vorgang 9 „Schlussredaktion und Endfertigung“ an. Er repräsentiert die abschließenden Arbeiten, wie Formulierung des endgültigen Textes, Synchronisation der Außenaufnahmen und Außengeräusche, Sprachaufnahmen, Ziehung der Sendekopie usw. dafür muss mit einer Dauer von vier Tagen gerechnet werden.

Nach Fertigstellung des Films kann die Produktion im Studio beginnen. Dafür besteht zusätzlich die Voraussetzung, dass die Studiodekoration und die Graphik fertiggestellt sind.

Zwischen dem Ende von 12 „Herstellung der Studiodekoration“ und dem Anfang von 15 „Studioproduktion“. ist ein Maximalabstand von $MA = 5$ angegeben. Das heißt, dass zwischen Ende und Anfang höchstens ein Zeitraum von 5 Tagen liegen darf. Dadurch wird vermieden, dass die Ausstattungsgegenstände zu lange im Studio herumliegen und dieses blockieren.